

Frühlingsbeginn

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

für das Osterfest hoffen wir auf sonniges Wetter, um draußen in der Natur den beginnenden Frühling zu genießen.

Ich wünsche Ihnen paar ruhige Feiertage in denen die alltägliche Hektik mal eine Pause einlegt, damit wir wieder Kraft für unsere Vorhaben tanken können,

Ihr Gerhard Gey, Landrat



Statt Blumen

Noch herrscht des Nachts oft Bodenfrost und die zarten Frühblüher lassen auf sich warten. Derweil strecken sich in vielen Gärten bereits die bunten Ostereier der Sonne entgegen und bilden die ersten Farbtupfer. Die filigranen Ostereier auf dem Foto entstammen einer Hobbywerkstatt und sind in sorbischer Tradition liebevoll und aufwendig gestaltet worden.

Informationen aus dem Landkreis

- > Unterbringung Asylbewerber und Flüchtlinge
Lesen Sie weiter **auf Seite 3**
- > 18. Radlertour der Muldentaler
Lesen Sie weiter **auf Seite 4**
- > Neue Gleichstellungsbeauftragte für den Landkreis
Lesen Sie weiter **auf Seite 4**
- > Charta Leipziger Neuseenland 2030
Lesen Sie weiter **auf Seite 5**

Informationen der Ämter

- > Freie Ausbildungsplätze im BSZ Wurzen
Lesen Sie weiter **auf Seite 7**
- > Kurzzeitkennzeichen - Neuregelung ab 1. April 2015
Lesen Sie weiter **auf Seite 8**
- > Informationen zur Umrüstungspflicht von Kleinkläranlagen
Lesen Sie weiter **auf Seite 8**
- > Tausch Papiertonnen
Lesen Sie weiter **ab Seite 10**

Ausschreibungen

- > Stellenausschreibungen
Lesen Sie weiter **auf Seite 13**
- Öffentliche Bekanntmachungen**
- > Allgemeinverfügung Störnthaler See
Lesen Sie weiter **auf Seite 15**

Inhalt

- » **Informationen aus dem Landkreis**
Seite 3
- » **Informationen der Ämter**
Seite 7
- » **Öffentliche Bekanntmachungen**
Seite 14

Notrufnummern

Polizei

»110

Rettungsdienst/

Feuerwehr

»112

Rettungsleitstelle und
Krankentransport

» 03437 19222

Nächste Ausgabe

2. Mai 2015

Redaktionsschluss

21. April 2015

Impressum

Herausgeber:

Landkreis Leipzig,
vertreten durch den Landrat
Stauffenbergstraße 4,
04552 Borna
www.landkreisleipzig.de

verantwortlich für den amtlichen
und nichtamtlichen Teil:
Landkreis Leipzig

Redaktion: Brigitte Laux

Tel.: 0 34 33/2 41 -10 10

Fax: 0 34 33/2 41 -10 29

brigitte.laux@lk-l.de

Titelfoto: Brigitte Laux

Auflage: 140.184 Exemplare in
die Haushalte des Landkreises

Verlag und Druck: Verlag +
Druck LINUS WITTICH KG, ver-
treten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg
An den Steinenden 10,
04916 Herzberg (Elster)
Tel.: (0 35 35) 4 89 -0
Für Textveröffentlichungen
gelten unsere Allgemeinen
Geschäftsbedingungen.

Telefonnummern des Landratsamtes

Landrat und Beigeordnete/

Büro Landrat

1. Beigeordneter

2. Beigeordneter

Dezernent

Pressestelle

Stabsstelle des Landrates/

Wirtschaftsförderung

Büro Kreistag

Gleichstellungsbeauftragte

Stabsstelle Controlling und

Beteiligungsmanagement

Rechnungsprüfungsamt

Amt für Rechts-, Kommunal-,

und Ordnungsangelegenheiten

SG Recht

SG Kommunalrecht

SG Allg. Ordnungsaufgaben

SG Statusangelegenheiten/

Ausländer, Standesamtsaufsicht

und Personenstandswesen

SG Allg. Sicherheitsaufgaben

Amt für Kreisentwicklung

SG Ländliche Entwicklung

Haupt- und Personalamt

Finanzverwaltung

Amt für Straßen- und Hochbau und

Liegenschaftsverwaltung

Straßenverkehrsamt

(Sekretariat)

SG Führerscheinstelle

- Borna

- Grimma

SG Kfz-Zulassung

- Borna

- Grimma

- Grimma

Öffnungszeiten des Landratsamtes

Tag

Montag

Sprechzeit

08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Dienstag

08:30 Uhr - 12:00 Uhr und
13:30 Uhr - 18:00 Uhr

Mittwoch

08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Donnerstag

08:30 Uhr - 12:00 Uhr und
13:30 Uhr - 16:00 Uhr

Freitag

08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Die zentrale Einwahlnummer lautet: 03433 241-0 bzw. 0 3437 984-0

Achtung: Für den Bereich Waffenrecht/Jagd wird jeweils am **ersten Dienstag des Monats** ein Sprechtag in
Grimma angeboten. Der Sprechtag in Borna fällt somit aus.

Sprechzeiten sind von **08:30 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr**.

Sprechzeiten des Kommunalen Jobcenters Landkreis Leipzig

Dienstag

09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag

09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag

09:00 - 12:00 Uhr

Montag und Mittwoch

09:00 - 12:00 Uhr zusätzliche Servicezeiten der Empfänger

Auskunft erhalten Sie beim Empfang und Servicebereich an den jeweiligen Standorten des KJC.

Standort des KJC

Wurzen

Grimma

Geithain

Telefonnummer

03437 98410

03437 98420

03437 98430

Borna

Groitzsch

Markkleeberg

Markranstädt

03437 98440

03437 98450

03437 98460

03437 98480

Bauaufsichtsamt

Umweltamt

Amt für Brandschutz, Katastrophenschutz,

Rettungsdienst

Vermessungsamt (Sekretariat)

SG Landw./Bildungsberatung

Geschäftsstelle Gutachterausschuss

SG Ländliche Neuordnung

Abfallwirtschaftsamt

Sozialamt (Sekretariat)

SG Sozialhilfe

SG Soziale Leistungen

SG Wohngeld

SG Schwerbehindertenausweise/

Elterngeld

SG Asylbewerberleistungen

Jugendamt (Sekretariat)

SG Wirtschaftliche Jugendhilfe

SG Unterhaltsangelegenheiten

SG Allgemeiner Sozialer Dienst

SG Besondere Soziale Dienste

Gesundheitsamt (Sekretariat)

Schwangerschaftsberatung Grimma

Tumorberatung

- Grimma

- Borna

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

- Grimma

- Borna

Sozialpsychiatrischer Dienst

- Grimma

- Borna

Lebensmittelüberwachungs- und

Veterinäramt (Sekretariat)

Kultusamt (Sekretariat)

Kulturraum Leipziger Raum

03437 984-1601

03437 984-1901

03437 933-100

03433 777-1401

03433 777-1486

03433 777-1480

03433 777-1502

03437 984-3601

03433 241-2101

03433 241-2103

03437 984-2148

03433 241-2118

03433 241-2127

03433 241-1820

03433 241-2301

03437 984-2210

03433 241-2250

03433 241-2310

03437 984-2330

03437 984-2401

03437 984-2415

03437 984-2413

03433 241-2466

03437 984-2452; 2457

03433 241-2473

03437 984-2456

03433 241-2472

03433 241-2501

03433 241-3501

03433 241-3516

Unterbringung Asylbewerber und Flüchtlinge - Turnhallen vermeiden

Der Landkreis Leipzig arbeitet auf Hochtouren, um die für dieses Jahr angekündigten etwa 1.000 Asylbewerber und Flüchtlinge unterzubringen. Dabei wird wie bislang auch stark auf die dezentrale Unterbringung in Wohnungen gesetzt.

Unabhängig davon werden aber auch weitere Gemeinschaftsunterkünfte gebraucht. Eine Unterkunft auf Dauer mit einer Größenordnung von etwa 100 Plätzen im ehemaligen Berufsschulzentrum Espenhain wurde durch den Kreistag beschlossen und ist derzeit in Planung. Mit der Nutzung des Gebäudes für die Unterbringung ist wegen der umfangreichen Baumaßnahmen aber erst zu Beginn 2016 zu rechnen. Zwei bis drei weitere auf Dauer angelegte Einrichtungen in einer Größenordnung von etwa 100 Personen werden derzeit geplant. Dazu gibt es aber noch keine konkreten spruchreifen Standorte.

Notunterkünfte

Geeignete Gebäude werden derzeit dahingehend geprüft, ob diese als Notlösung für nur wenige Monate in Betracht kommen. Dies ist aktuell der Fall bei der kreiseigenen ehemaligen Berufsschule in Regis-Breitingen, die als kurzfristige Notlösung vorbereitet wird.

Dort sollen in den nächsten Wochen etwa 90 Personen untergebracht werden, für die der Landkreis aktuell keine Plätze mehr vorrätig hat. Zu solchen kurzfristige Maßnahmen informiert das Landratsamt immer im Vorfeld die Bürgermeister und, wenn zeitlich möglich, auch im Stadt- oder Gemeinderat. In diesen Fällen ist die Dringlichkeit hoch - hier gilt es Notlösungen wie Turnhallen oder Container möglichst zu vermeiden.

Kommunikation mit den Städten und Gemeinden

Alle geplanten Maßnahmen müssen bereits eine gewisse Reife haben, sprich baurechtlich, finanziell und vom Umfeld her machbar sein. Nicht jede erste „Idee“ ist wirklich gesprächstauglich.

In den dann folgenden Beratungen mit den Kommunen muss und wird der Landkreis auch die Argumente vor Ort berücksichtigen, weil eine gute und sinnvolle Lösung nur gemeinsam mit den Städten und Gemeinden erfolgen kann.

Allerdings muss auch klar sein, dass das Floriansprinzip kein Sachargument darstellt, da der Landkreis gemeinsam mit den Kommunen in der Pflicht und Verantwortung ist, die Unterbringung der Asylbewerber und Flüchtlinge zu gewährleisten.

Unterbringung in Wohnungen

Aktuell leben 1052 Flüchtlinge und Asylsuchende im Landkreis Leipzig. Darunter sind 773 Erwachsene und 279 Kinder bzw. Jugendliche. In den Gemeinschaftsunterkünften sind 450 Menschen untergebracht, 602 Personen leben in Wohnungen im Landkreis. Die Aufteilung der Menschen, die in Wohnungen leben ist aktuell wie folgt:

Wohnort	Asylbewerber und Flüchtlinge	darunter Erwachsene/	Kinder
Borna*	191	128/	63
Grimma*	78	52/	26
Markkleeberg	44	26/	18
Espenhain	42	39/	3
Wurzen	39	30/	9
Neukieritzsch	35	19/	16
Froburg*	31	20/	11
Colditz	26	13/	13
Regis-Breitingen	23	17/	6
Böhlen*	22	14/	8
Geithain	15	10/	5
Kitzscher	14	10/	4
Groitzsch	11	6/	5
Machern	8	8/	0
Pegau	8	4/	4
Naunhof	7	7/	0
Rötha*	6	2/	4
Bad Lausick	2	2/	0
Gesamt	602	407/	195

* In Borna, Froburg, Grimma und Rötha befinden sich zudem Gemeinschaftsunterkünfte (siehe unten). In Böhlen ist eine Erstaufnahme des Freistaates eingerichtet worden.

Auch vor der Unterbringung in Wohnungen werden die Städte und Gemeinden einbezogen, d.h. im Vorfeld über die Wohnungsangebote informiert. Der weitere Ablauf, die Gespräche und Abstimmungen gestalten sich nach dem Bedarf in den Kommunen, den örtlichen Gegebenheiten und künftigen Bewohnern (z. B. Schulen und Kitas). Neben den Ansprechpartnern im Amt sind die Flüchtlingssozialarbeiter des Landkreises und Wohlfahrtsverbände in die Organisation der dezentralen Unterbringung eingebunden.

Gemeinschaftsunterkünfte

Bei der Unterbringung wird der Landkreis soweit als möglich darauf achten, dass alle Kommunen im Landkreis beteiligt sind und auch bestehende Einrichtungen berücksichtigen. Allerdings sind auch die Bedürfnisse der unterzubringenden Menschen für die Verteilung mit entscheidend. Städte und Gemeinden, die eine gute Verkehrsanbindung haben, Kitas und ggf. auch Schulen mit spezieller Sprachausbildung anbieten, oder auch eine gute medizinische Versorgung aufweisen, kommen aus diesen Gründen auch bevorzugt für die Unterbringung in Frage.

Gemeinschaftsunterkünfte - zentrale Unterbringung -

Personen (per 27.02.2015)

Borna, OT Thräna	76
Froburg, OT Hopfgarten	48
Froburg, OT Elbisbach	89
Grimma, OT Bahren	132
Rötha	105
Gesamt	450 (darunter 84 Kinder)

Spielplatzöffnung

Die Wartezeit hat ein Ende. Mit Begeisterung konnten am 24.03.2015 die Kinder der Schule zur Lernförderung Borna eine neue Spielanlage in Besitz nehmen.

Vorwiegend im Rahmen der Ganztagsbetreuung am Nachmittag aber auch in den Hofpausen können die Kinder nun nach Herzenslust klettern, rutschen und toben.





Pack die Badehose ein, wir radeln ins RIFF

30. Mai 2015 - „18. Radlertour der Muldentaler“ - Zielort Bad Lausick

Die traditionelle Sternfahrt „Radlertour der Muldentaler“ verbindet am 30. Mai 2015 ihre Grundanliegen sportliche Betätigung und Heimat erleben mit Badespaß. Am Zielort lädt das Kur- und Freizeitbad RIFF - das in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen feiert - die Radler zum Baden und Schlemmen ein. Für alle, die per Rad bis nach Bad Lausick durchhalten, spendiert das RIFF Eintrittskarten. Badebekleidung nicht vergessen!

Die Sternfahrt hat ihre Ausgangspunkte an 12 Orten im Landkreis Leipzig sowie in den Städten Leipzig und Eilenburg. Die Rollstuhlfahrer vom IVK des Muldentales e. V. beginnen ihre Tour in Großbardau.

Die Ausrichtergemeinschaft von

- IKK classic
- Bildungswerk des Landessportbundes Sachsen
- Landratsamt Landkreis Leipzig

freut sich wieder auf viele Radfahrfreunde und lädt herzlichst zur „Radlertour der Muldentaler“ am 30. Mai 2015 ein.

Schirmherr der Veranstaltung ist der Landrat des Landkreises Leipzig, Herr Dr. Gerhard Gey.

Die Ausschreibung und weitere Informationen zu Startzeiten, Streckenskizzen, Anmeldemöglichkeiten erhalten Sie im Internet unter www.muldental-tourismus.de.

Die Organisation der Tour wird unterstützt von:

epeg Energieplanung Brandis
Hoffmann Fördertechnik GmbH Wurzen
KAFRIL-Service GmbH Großschepa
Sparkasse Muldental
RIFF Kur- und Freizeitbad Bad Lausick
Ziegenbalg Fahrrad - Camping Bad Lausick
Bernd Welz Fahrräder Grimma, Inh. J. Hensel
DELTADRUCK Leipzig

7-Seen-Wanderung 2015

Vom 8. bis 10. Mai findet wieder eines der größten Wanderevents Deutschlands im Leipziger Neuseenland statt. Etwa 5.500 Wanderlustige werden erwartet. Einige beliebte Touren sind bereits ausgebucht. Weitere Informationen zu den Touren, den Restplätzen und zur Anmeldung finden Sie unter www.7seen-wanderung.de oder an der Info-Hotline im Organisationsbüro: 0341 3533167.
Sportfreunde Neuseenland e. V.

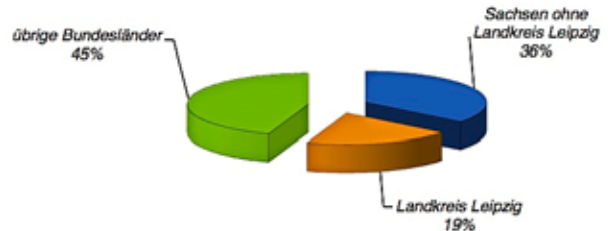
Großteil der Aufträge blieb in Sachsen

Von den Vergaben des Landkreises Leipzig im Gesamtwert von rund 12,6 Mio. Euro haben auch 2014 hauptsächlich sächsische Unternehmen profitiert.

Bei den Beschaffungen und Dienstleistungen waren Aufträge im Wert von rund 7,3 Mio. Euro zu erteilen. Mit 89 Prozent blieb der Großteil des Auftragsvolumens in Sachsen. Die Unternehmen im Landkreis Leipzig konnten in den Vergabeverfahren die Zuschläge im Wertumfang von 2,1 Mio. Euro erhalten.

Im Baubereich waren in 2014 Bauaufträge mit einem Volumen von 5,3 Mio. Euro zu vergeben, von denen 55 Prozent an sächsische Unternehmen gingen. Die Baubetriebe aus dem Landkreis Leipzig gingen mit Aufträgen in einem Volumen von 1 Mio. Euro aus den Vergabeverfahren hervor. Inhaltlich lag der Schwerpunkt der Investitionen 2014 lag beim Bau und der Unterhaltung der Kreisstraßen.

Vergaben nach VOB



Der Vergabebericht gibt einen Überblick über die in 2014 vergebenen Aufträge des Landratsamtes von Bauleistungen (über 25.000 Euro) und über die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (über 25.000 Euro) einschließlich des Kommunalen Jobcenters Landkreis Leipzig und der Kommunalen Eigenbetriebe Weiterbildungsakademie Landkreis Leipzig sowie der Musikschule Landkreis Leipzig.

Willkommen im Landkreis Leipzig

Familienfreundlichkeit wird im Landkreis Leipzig groß geschrieben. Im Rahmen von Begrüßungsbesuchen nach der Geburt eines Kindes informieren wir Eltern rund um die neue Lebenssituation individuell, kostenfrei und unverbindlich.

Wir

- informieren Sie über finanzielle Leistungen in der Elternzeit
- vermitteln Kontaktadressen zu regionalen Angeboten für Familien
- beraten Sie zu Entwicklungs- und Erziehungsfragen
- beantworten Ihre Fragen

Seit Beginn 2013 haben wir bereits 1.500 Eltern und ihre Neugeborenen begrüßt. Wir freuen uns, auch Sie zu besuchen. Wir sind jeden Freitag von 9 - 12 Uhr persönlich für Sie erreichbar:

Christin Pannier (Altkreis Leipziger Land) - Tel. 03437 9842347

Kristin Jarke (Altkreis Muldental) - Tel. 03437 9842348

E-Mail: Willkommensbesuche@lk-l.de



Vergaben nach VOL



Neue Gleichstellungsbeauftragte für den Landkreis Leipzig



Konstanze Morgenroth wurde in der letzten Kreistagssitzung als neue Gleichstellungsbeauftragte bestellt. Sie ist seit dem 2. März 2015 im Landratsamt Borna tätig.

„Die Menschen sind unterschiedlich. Aber aus den Unterschieden darf keine Diskriminierung entstehen“, beschreibt Konstanze Morgenroth die Grundlage ihrer Arbeit. Die Hauptaufgabe der Gleichstellungsbeauftragten ist es, auf bestehende Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts aufmerksam zu machen und für mehr Chancengleichheit für Frauen und Männer zu sorgen.

Ansatzpunkte dafür gibt es viele. Ein zentraler Bestandteil der praktischen Arbeit wird es sein, Vereine und Initiativen vor Ort zu stärken. Dies kann durch Information und organisierte Fortbildungen geschehen, aber auch durch die Unterstützung der Netzwerkarbeit.

„Ich werde mit den Gleichstellungsbeauftragten aus den Städten und Gemeinden genauso ins Gespräch kommen wie mit den Vertreterinnen und Vertretern der Vereine und aus der Politik. Nur so kann ich sehen, was vor Ort wichtig ist und welche gemeinsamen Maßnahmen Sinn machen“, konkretisiert Konstanze Morgenroth ihre nächsten Schritte.

Im Alltag ist es für viele selbstverständlich, dass Frauen und Männer gleichberechtigt sind. „Auch wenn im Landkreis Leipzig die Beschäftigung von Frauen überdurchschnittlich hoch ist, so sind sie doch immer noch wesentlich häufiger als Männer in Minijobs und Teilzeit beschäftigt und von Altersarmut betroffen“, so die Gleichstellungsbeauftragte. Eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung stellte fest, dass Einkommen und Vermögen von Frauen insgesamt um fünfzig Prozent geringer sind als die der Männer. „Dass Frauen und Männer die gleichen Rechte haben, bedeutet noch lange nicht, dass sie auch die gleichen Chancen haben! Da gibt es noch einiges zu tun“, betont Konstanze Morgenroth.

Mehr Informationen

- zum Einkommensunterschied finden Sie unter: www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Gleichstellung/frauen-und-arbeitswelt
- zur Studie (Gender Income Gap): www.diw.de

Kontakt Daten:

Konstanze Morgenroth
Gleichstellungsbeauftragte
Telefon: 03433 2424100
E-Mail: Konstanze.morgenroth@lk-l.de
Stauffenbergstraße 4 | Haus 2
04552 Borna

Babysöckchen sucht Wolle

Bei unseren Begrüßungsbesuchen nach der Geburt eines Kindes informieren wir Eltern rund um die neue Lebenssituation individuell, kostenfrei und unverbindlich.

Neben zahlreichen Informationen erhalten alle frisch gebackenen Eltern ein kleines Willkommensgeschenk. Seit Januar 2015 unterstützt uns u. a. die Strick Liesel der Volkssolidarität KV Borna e. V. mit selbst gestrickten Söckchen für unsere Geschenke. Um auch weiterhin diesen persönlichen Willkommensgruß an die Eltern verteilen zu können, bedarf es IHRER Unterstützung.

Babysöckchen sucht Wolle

Wenn Sie uns behilflich sein möchten, dann würden wir uns über eine Abgabe der Wolle in folgenden Räumlichkeiten sehr freuen:



Volkssolidarität Borna e. V.

Geschäftsstelle
Sachsenallee 2b
04552 Borna

Familienzentrum Lichtblick e. V.

Hauptstr. 56
04416 Markkleeberg

Landratsamt

Landkreis Leipzig

Netzwerk Kinderschutz
und Frühe Hilfen
Karl-Marx-Straße 22 - Haus 2 -
04668 Grimma

AWO Familienvilla

Am Bahnhof 1
04808 Wurzen

Charta Leipziger Neuseenland 2030

Auswertung der Befragung und Reflexion des Prozesses am 13.04.2015, Aula der Volkshochschule Leipzig

In der Region des Leipziger Neuseenlandes vollzieht sich seit 1990 ein einzigartiger landschaftlicher Wandel, der sich gleichzeitig ökologisch, sozial und kulturell auswirkt. Aus einer vom Bergbau geprägten Region ist eine attraktive und anziehende Wasser- und urbane Landschaft entstanden mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Im Zuge dieser Entwicklung und der steigenden Attraktivität sind die Ansprüche sowie die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten gestiegen.

Mithilfe der Charta Leipziger Neuseenland 2030 soll dieser Entwicklung ein Rahmen gegeben werden, der möglichst viele Interessen berücksichtigt und dazu beiträgt, die regionale Entwicklung zu lenken. Dabei wurden die Zukunftsthemen zur Charta 2030 umfassend zur Diskussion gestellt und in einem einzigartigen regionalen Beteiligungsprozess behandelt. In einer öffentlichen Veranstaltung zu Beginn des Jahres 2014 wurde die Charta erstmals mit interessierten Bürger/-innen diskutiert.

Im Anschluss erfolgte in 3 Workshops (Leipzig, Borna und Delitzsch) eine intensive Auseinandersetzung mit den wichtigsten Themen der jeweiligen Teilräume. Darüber hinaus erfolgten Rückmeldungen auf der Online-Plattform www.charta-leipziger-neuseenland.de. Abgerundet wurde dieser Prozess mit einer repräsentativen Bürgerbefragung in der Stadt Leipzig sowie den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen, bei der auch Themenfelder angesprochen wurden, die in den Workshops nicht diskutiert werden konnten. Nach Abschluss dieses Beteiligungsprozesses wurden die Ergebnisse ausgewertet und in den Charta-Entwurf 2030 eingearbeitet.

Die Ergebnisse und der Charta-Entwurf sollen in einer weiteren **öffentlichen Informationsveranstaltung** den Bürger/-innen näher gebracht werden. Darüber hinaus soll der weitere Charta-Prozess bis zur feierlichen Unterzeichnung dargestellt werden. Zu dieser Veranstaltung lädt die Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland sehr herzlich alle Interessierten **am 13.04.2015, ab 17 Uhr in die Aula der Volkshochschule in Leipzig, Löhrstraße 3** ein. Weitere Informationen finden Sie unter: www.charta-leipziger-neuseenland.de.



Berufung des Kulturbeirates des Kulturräum Leipziger Raum

Auf der Grundlage des Sächsischen Kulturräumgesetzes wurde der Zweckverband Kulturräum Leipziger Raum gebildet. Mitglieder des Kulturräum sind die Landkreise Leipzig und Nordsachsen. Der Kulturräum hat die Aufgaben, kulturelle Einrichtungen und Maßnahmen von regionaler Bedeutung zu erhalten, zu koordinieren sowie in inhaltlicher und finanzieller Hinsicht zu fördern.

Die Gremien des Kulturräum sind der Kulturkonvent, der Vorsitzende des Konventes sowie der Kulturbeirat. In den Kulturbeirat werden durch den Konvent Kultursachverständige berufen, die ehrenamtlich tätig sind. Der Kulturbeirat hat die Aufgabe, den Kulturkonvent fachlich zu unterstützen. Nunmehr wird für den Zeitraum 01.07.2015 bis 30.06.2019 die Neuberufung der Mitglieder des Kulturbeirates vorbereitet. Bei der Berufung ist auf eine angemessene Vertretung der Kultursparten, die vom Kulturräum gefördert werden, zu achten.

Dies sind im Kulturräum Leipziger Raum insbesondere:

- Museen;
- Professionelle Kulturorchester und Musik, kommunale Musikschulen;
- Öffentliche Bibliotheken;
- Kunst und Kultur;
- Soziokulturelle Einrichtungen, Projekte sowie Projekte an Kulturhäusern.

Bei der Besetzung des Kulturbeirates soll auch auf eine angemessene regionale Vertretung geachtet werden, so dass für jede Kultursparte die Berufung von zwei regionalen Vertreterinnen/Vertretern vorgesehen ist. Darüber hinaus wird dem Kulturbeirat jeweils ein Vertreter der Kulturverwaltungen der Mitglieder des Kulturräum Leipziger Raum angehören.

Hiermit werden alle im Gebiet des Kulturräum Leipziger Raum ansässigen bzw. wirkenden kulturellen Vereine, Verbände und Einrichtungen sowie Kommunen, Gebietskörperschaften und Fachstellen aufgerufen, sachverständige Bürger für das Ehrenamt eines Mitgliedes des Kulturbeirates vorzuschlagen.

Der Vorschlag ist **schriftlich** mit einer **kurzen Begründung bis zum 30.04.2015** beim Zweckverband Kulturräum Leipziger Raum, Kultursekretariat, c/o Landkreis Leipzig, Landratsamt, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna einzureichen.

Dem Vorschlag sind eine Kurzvita des/der Vorgeschlagenen sowie deren/dessen Willenserklärung zur Übernahme des Ehrenamtes im Fall einer Berufung beizufügen.

Für Fragen steht Ihnen die Kultursekretärin, Frau Lüpfer (ines.luepfert@kultur-leipzigerraum.de; 03437 984 3500) zur Verfügung.

Dr. Gerhard Gey
Konventsvorsitzender

Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Beim Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbes „Jugend musiziert“ wurde am 07.03.2015 in der Leipziger Hochschule für Musik und Theater auch der diesjährige Felix Mendelssohn Bartholdy -Nachwuchsförderpreis vergeben.

Der Jury aus Mitgliedern der stiftenden Sparkasse Leipzig, des Mendelssohn-Hauses Leipzig sowie des Regionalausschusses „Jugend musiziert“ unter Vorsitz von Dr. Thomas Feist, stellten sich sieben junge Solisten bzw. Duospieler vor, von denen schließlich die 16-jährige Virginia Schmidt aus Bad Lausick den begehrten Preis mit in die Kurstadt nehmen konnte.

Virginia Schmidt erhält seit 2008 Unterricht an der Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster“ bei Henrike Spoerhase. Mehrfach konnte sie in den vergangenen Jahren bereits beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ brillieren.



Dr. Frank Steinmeyer, Sparkasse Leipzig, Virginia Schmidt, Dr. Thomas Feist, MdB, Vorsitzender des Regionalausschusses „Jugend musiziert“, Jürgen Ernst, Direktor des Mendelssohn-Hauses Leipzig

Deutscher Bürgerpreis 2015

Unter dem Motto „Kultur leben - Horizonte erweitern“ können sich in diesem Jahr freiwillig engagierte Personen, Projekte und Unternehmer bewerben bzw. vorgeschlagen werden, die sich ehrenamtlich für die vielfältige Kulturlandschaft in Deutschland einsetzen. Der Deutsche Bürgerpreis 2015 würdigt Personen, Projekte und Unternehmer, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, kulturelle Werte zu stärken und Menschen unter dem Leitstern der Kultur zu vereinen.

Mit der Vergabe von Deutschlands größtem Ehrenamtspreis sind Preisgelder im Wert von insgesamt rund 400.000 Euro verbunden. Bewerbungen können **bis zum 30. Juni 2015** auf www.deutscher-buergerpreis.de eingereicht werden. Die Print-Wettbewerbsunterlagen können Sie (z. B. auch zur Auslage) beim Projektbüro Deutscher Bürgerpreis mit dem beigefügten Formular bestellen.

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass

Walter Pank

ehemals stellvertretender Landrat des Landratsamtes Borna und früherer Geschäftsführer des Rettungszweckverbandes plötzlich und unerwartet im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

Wir werden ihn als geachteten, pflichtbewussten und engagierten Menschen stets in guter Erinnerung bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Dr. Gerhard Gey
Landrat
Landkreis Leipzig

Marita Karstädt
Vorsitzende des Personalsrates

Kommunales Jobcenter

Mehrwert 50plus - Bilanz für 2014

Über das Projekt 50plus wurden im Kommunalen Jobcenter des Landkreises Leipzig insgesamt 904 lebensältere Kunden betreut. Dabei gelang es 210 Menschen in eine Beschäftigung zu vermitteln. Im Gesamtpakt (Jobcenter Leipzig, Jobcenter Nordsachsen und KJC) wurden im letzten Jahr insgesamt 5.510 Kunden betreut, von denen wiederum 1.238 in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt wurden. Insgesamt konnten von Beginn des Projektes 2011 bis Ende 2014 4.809 Programmteilnehmer integriert werden, 876 davon im Landkreis.

Das Projekt Mehrwert 50plus ist ein Sonderprojekt zur Vermittlung lebensälterer arbeitsuchender Menschen und unterstützt sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer bei der

- Stärkung und Weiterentwicklung persönlicher und sozialer Kompetenzen
- gezielte Vorbereitung und unterstützende Maßnahmen für die Aufnahme einer Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt
- dauerhafte Integration älterer Arbeitsuchender

Über den Internetauftritt des Projekts unter www.mehrwert50plus.de haben Arbeitgeber die Möglichkeit, sich selbst vorab einen Eindruck von potenzielle Bewerberinnen und Bewerber zu machen.

Arbeitsmarktbericht Februar 2015

Im Februar 2015 waren 7.324 Personen arbeitslos gemeldet. Dies bedeutet einen Rückgang von 260 arbeitslos gemeldeten Leistungsberechtigten zum Vormonat. Dies ist auf das milde Winterwetter und der damit verbundenen Auftragslage im Baugewerbe sowie dem Beginn von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (02/2015 - 8.105) konnte erneut ein Rückgang von 198 Personen verzeichnet werden.

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Gebiet des Kommunalen Jobcenters Leipzig stieg im Vergleich zum Vormonat um 45 auf insgesamt 13.348.

Es erhielten 22.515 Personen Leistungen nach SGB II, dies sind 4 Personen weniger als im Januar 2015.

Durch den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Berichtsmonat nahmen 1.513 erwerbsfähige Leistungsberechtigte an unterschiedlichen Fördermaßnahmen des Kommunalen Jobcenters Landkreis Leipzig teil.

Kultusamt



Noch freie Ausbildungsplätze am BSZ Wurzen

Berufsbildungsjahr

Fachrichtungen:

Produktion und Dienstleistung in Umwelt und Landwirtschaft
Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung
Das Berufsbildungsjahr bereitet auf die duale Berufsausbildung in einem Agrar- bzw. Gastronomieberuf vor.

Zugangsvoraussetzung:

Hauptschulabschluss

Abschluss:

Es kann auf eine folgende Ausbildung in der entsprechenden Fachrichtung als 1. Ausbildungsjahr anerkannt werden.

Zweijährige Berufsfachschule für Sozialwesen (Sozialassistent/-in)

Als Sozialassistent unterstützen Sie die Tätigkeiten von Erziehern, Altenpflegern und Behindertenbetreuern.

Zugangsvoraussetzung:

Realschulabschluss

Abschluss:

deutschlandweit anerkannter Berufsabschluss

Zweijährige Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung

Durch die Erweiterung der Allgemeinbildung und der fachtheoretische Bildung kann die Fachhochschulreife erworben werden, die Voraussetzung für das Studium an jeder Fachhochschule in Deutschland ist.

Zugangsvoraussetzung:

Realschulabschluss

Abschluss:

Fachhochschulreife (Studierfähigkeit)

Einjährige Fachoberschule für Agrarwirtschaft

Einjährige Fachoberschule für Sozialwesen

Einjährige Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung

Durch die Erweiterung der Allgemeinbildung und der fachtheoretische Bildung kann die Fachhochschulreife erworben werden, die Voraussetzung für das Studium an jeder Fachhochschule in Deutschland ist.

Zugangsvoraussetzung:

Realschulabschluss und einschlägige

Berufsausbildung

Abschluss:

Fachhochschulreife (Studierfähigkeit)

Anmeldungen sind kurzfristig möglich. Es wird kein Schulgeld erhoben.

Kontaktdaten:

BSZ Wurzen - Str. des Friedens 12 - 04808 Wurzen

E-Mail: www.bsz-wurzen.de

Weiterhin stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 03425 856960 gern zur Verfügung.

Solveig Peter

Berufsschulzentrum Wurzen

Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

An alle Imker: Bestellung der Medikamente zur staatlichen Bekämpfung der Varroamilben 2015

2015 ergeben sich aufgrund von Anpassungen in der Finanzierung der staatlich bereitgestellten Mittel zur Varroatosebehandlung einige Veränderungen in der Medikamentenbestellung.

Jeder Imker kann in Abhängigkeit von der Anzahl seiner bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gemeldeten Völker folgende Präparate über das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) beziehen:

0,5 l Ameisensäure (60 %)/Volk oder

50 ml Oxalsäuredihydrat (3,5 %)/Volk, wobei aufgrund der Packungsgröße keine Abgabe an Imker mit weniger als 10 Völkern erfolgen kann oder

2 Schalen Apiguard (Thymolpräparat)/Volk

Dafür muss ab diesem Jahr für jeden Imker einzeln die Medikamentenbestellung durch das LÜVA online bei der Sächsischen Tierseuchenkasse eingetragen werden. Um weiterhin für Vereine die Bestellung bearbeiten und somit auch die Medikamente vereinsweise abgeben zu können, ist es bei Bedarf notwendig, dass der jeweilige Verein die gesammelten Bestellungen seiner Mitglieder mit den vollständigen Adressangaben schriftlich dem LÜVA übermittelt.

Bitte geben Sie Ihre **schriftliche** Bestellung oder Ihren Anspruch über Ihren Verein **bis spätestens 15.04.2015** im LÜVA ab. **Nachträgliche Bestellungen können leider nicht berücksichtigt werden.**

Ab diesem Jahr kann zudem die Abgabe der Medikamente nur noch im LÜVA, in der Stauffenbergstraße 4, Haus 5 in Borna, dienstags von 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr sowie donnerstags von 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr erfolgen.

Bitte beachten Sie die generelle gesetzliche Meldepflicht für eine Bienenhaltung beim zuständigen LÜVA sowie bei der Sächsischen Tierseuchenkasse. Die Meldung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse ersetzt nicht die Meldung beim LÜVA.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung (Telefon: 03433 241-2501).

Dr. Asja Möller

Amtsleiterin Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

Sachkunde Entnahme von Trichinenproben durch den Jäger

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt kann Jägern die Entnahme von Proben zur Untersuchung auf Trichinen bei Schwarzwild und Dachsen übertragen, wenn diese von der zuständigen Behörde entsprechend geschult worden sind und einen gültigen Jagdschein besitzen (§ 6 (2) Tierische Lebensmittel-Überwachungsverordnung). Eine solche **Schulung findet am Freitag, dem 17. April 2015, 18 Uhr in Grimmer, Karl-Marx-Straße 22 Haus 1 im 2. Obergeschoss** statt. Bitte melden Sie sich bei Interesse vorher im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt dafür an (Tel.: 03433 2412501, Fax: 03433 2412599, E-Mail: lueva@lk-l.de).

Dr. Asja Möller

Amtstierärztin Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

Straßenverkehrsamt

Kurzzeitkennzeichen - Neuregelung ab 1. April 2015

Mit der zweiten Verordnung zur Änderung der Fahrzeug-Zulassungsverordnung und anderer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 30. Oktober 2014 (BGBl. I S. 1666) wurden die Regelungen zur Vergabe von Kurzzeitkennzeichen neu gefasst. Die Zuteilung von Kurzzeitkennzeichen ist nur noch unter den folgenden Voraussetzungen möglich:

- Fahrzeug muss der Zulassungsbehörde bekannt sein, d. h. das Kurzzeitkennzeichen wird einem konkreten Fahrzeug zugeteilt (Typ- oder Einzelgenehmigung)
- Nachweis einer gültigen Hauptuntersuchung bzw. Sicherheitsprüfung liegt vor
- Fahrzeug muss im Fahrzeugschein konkret bezeichnet werden.

Fahrten ohne Hauptuntersuchung/Sicherheitsprüfung sind nach der neuen Regelung in folgenden Fällen möglich:

- Bis zu einer Prüfstelle im Zulassungsbezirk, der das Kennzeichen ausgestellt hat. Ebenso die Rückfahrten.
- Zur unmittelbaren Reparatur festgestellter erheblicher oder geringer Mängel in einer nächstgelegenen Werkstatt im Zulassungsbezirk, der das Kennzeichen ausgestellt hat oder in einem angrenzenden Bezirk und zurück. Dies gilt nicht für Fahrzeuge, die bei der Überprüfung als verkehrsunsicher eingestuft werden.
- Wenn das Fahrzeug die Hauptuntersuchung nicht besteht, ist eine Rückfahrt innerhalb des Zulassungsbezirks bzw. des angrenzenden Bezirks möglich. Auch eine Fahrt zur unmittelbaren Reparatur und für die Nachprüfung ist zulässig.

Voraussetzungen wenn keine Papiere/Gutachten vorliegen:

- Die Zuteilung eines Kurzzeitkennzeichens ist nur möglich für Fahrten, die zur Erlangung einer Betriebserlaubnis dienen. Es kann zu Begutachtungsstellen im Bezirk oder in den angrenzenden Bezirk gefahren werden.

Weitere Beschränkungen der Nutzung des Kurzzeitkennzeichens:

Das Kennzeichen wird nur zugeteilt für Probe- oder Überführungsfahrten unter Beachtung der im Fahrzeugschein eingetragenen Beschränkungen.

Es ist nur die Eintragung eines Fahrzeugs möglich, durch die Eingabe der Fahrzeugdaten bei der Zulassung ist ein Wechsel der Kennzeichen auf ein anderes Fahrzeug nicht möglich.

Nach Ablauf der Gültigkeit des Kurzzeitkennzeichens darf das Fahrzeug auf öffentlichen Straßen nicht mehr in Betrieb gesetzt werden.

Ab dem 01.04.2015 erforderliche Unterlagen:

- Zulassungsbescheinigung Teil I/Fahrzeugschein, ggf. Kaufvertrag
- Nachweis über die gültige Hauptuntersuchung des Fahrzeuges

- Personalausweis oder Reisepass mit Meldebescheinigung (gültig 3 Monate)
- Bei juristischen Personen oder selbstständig Gewerbetreibenden wird ein Auszug aus dem Gewerbe- bzw. Handelsregister benötigt
- Beauftragte benötigen eine Vollmacht, den eigenen Ausweis sowie den des Vollmachtgebers
- Vorlage einer elektronischen Versicherungsbestätigung einer Kfz-Haftpflichtversicherung (eVB-Nr.) für Kurzzeitkennzeichen

Es wird darauf hingewiesen, dass Kurzzeitkennzeichen grundsätzlich nur für den Verkehr innerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland ausgegeben werden.

Joachim Ponitka

Amtsleiter Straßenverkehrsamt

Umweltamt

Entsorgung pflanzlicher Abfälle im Landkreis Leipzig

Die Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen (Pflanzenabfallverordnung - PflanzAbfV) vom 25.09.1994 regelt die Entsorgung pflanzlicher Abfälle, welche auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken oder Gärten, in Parks, Grünanlagen und auf Friedhöfen oder in sonstiger Weise anfallen. Diese Verordnung gilt in Sachsen, somit auch in allen Kommunen des Landkreises Leipzig.

Danach sind Garten- und Pflanzenabfälle hauptsächlich zu verwerten. **Eine Entsorgung durch Verbrennung ist grundsätzlich verboten.**

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Entsorgungsmöglichkeiten im Landkreis Leipzig, z. B.:

- ganzjährige kostenpflichtige Abgabe an den Sammelstellen
- Stellung Biotonne (privat)
- Andienung bei privaten Entsorgern
- Containerstellung durch private Entsorger
- für Garten- und Siedlervereine: Containerstellung über Amt für Abfallwirtschaft des Landkreises
- ist auch eine ausnahmsweise Verbrennung von Pflanzenabfällen nicht gerechtfertigt.

Auch im Zuge der Eigenverwertung erforderlich werdende Arbeitsaufwendungen für das Zerkleinern der pflanzlichen Abfälle sowie entstehende Aufwendungen für den Transport und die zu entrichtende Entsorgungsgebühr bei der Überlassung führen nicht zu einer Unzumutbarkeit. Sind jedoch Eigenkompostierung, die Nutzung der öffentlichen Pflanzenabfallsammlung oder die Entsorgung über private Entsorger nicht möglich oder nicht zumutbar, kann das Landratsamt Landkreis Leipzig auf Antrag im Einzelfall Ausnahmegenehmigungen, die in Form eines kostenpflichtigen Verwaltungsbescheides erstellt werden, erteilen. Weiterhin wird noch darauf hingewiesen, dass auch das Verbrennen von Pflanzenabfällen in Feuerschalen und Feuerkörben ausgeschlossen ist. Besteht der Verdacht, dass Pflanzen oder Pflanzenteile mit gefährlichen Pflanzenkrankheiten (Feuerbrand, Scharka, Blauschimmel des Tabaks) befallen sind, entscheidet das

Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Referat Pflanzenschutz

Waldheimer Straße 219, 01683 Nossen

Tel.: 035242 6319300

als zuständige Pflanzenschutzbehörde unabhängig von den o. g. Regelungen über die Notwendigkeit und die Art der Vernichtung der pflanzlichen Abfälle.

Dr. Lutz Bergmann

Amtsleiter Umweltamt

Umrüstungspflicht von Kleinkläranlagen

Die Umrüstung der mechanischen Kläranlagen **bis zum 31.12.2015** ist derzeit in Sachsen allorts in der Diskussion. Als Untere Wasserbehörde haben wir gemeinsam mit den Abwasserbeseitigungspflichtigen die Aufgabe, diese Umrüstung zu begleiten und auch durchzusetzen.

Was verstehen wir eigentlich unter Umrüstung/Sanierung von Kleinkläranlagen?

Die bis ca. zum Jahr 2000 zugelassenen mechanischen Kleinkläranlagen, auch als Mehrkammergruben bekannt, müssen an den Stand der Technik angepasst werden. Der jetzige Stand der Technik erfordert eine vollbiologische Reinigung des Schmutzwassers. Dazu kann, wenn der Baukörper noch in einem guten Zustand ist, die vorhandene Kläranlage mit einer biologischen Reinigungsstufe nachgerüstet werden.



Oft muss aber eine neue Kläranlage gesetzt werden, weil der Bauzustand nach Jahrzehnten der Nutzung schlecht ist.

In erster Linie soll mit der Umrüstung die Einleitqualität verbessert werden, so dass diese Bilder mit dem grauen Abwasserpilz im Gewässer bald der Vergangenheit angehören. Wenn die biologische Kläranlage ordentlich betrieben und gewartet wird, liegt deren Reinigungsleistung bei ca. 95 %. Im Gegensatz dazu kann die Dreikammerausfallgrube durch mechanisches Absetzen und Ausfäulen der Abwasserinhaltsstoffe nur eine Reinigungsleistung von 40 % bis max 60 % erreichen. Die Auswirkungen sind im Gewässer sichtbar und messbar.



Welche Grundstücke sind von der Umrüstungspflicht bis 31.12.2015 betroffen?

Alle Grundstücke, die in naher Zukunft nicht an eine zentrale Kläranlage angeschlossen werden, müssen selbst für eine biologische Reinigung ihres Schmutzwassers sorgen. Ob dies für das jeweilige Grundstück zutrifft, kann bei der Gemeinde bzw. dem Abwasserzweckverband verbindlich erfragt werden. In den meisten Fällen erfolgten dazu bereits von uns oder vom Abwasserzweckverband/der Gemeinde Anschreiben, mit denen über die zukünftige dezentrale oder zentrale Entsorgung informiert wurde.

Im Einzelfall kann anstelle der Umrüstung der Kleinkläranlage eine abflusslose Grube betrieben werden. In dieser wird das gesamte auf dem Grundstück anfallende Schmutzwasser gesammelt und vom zuständigen Abwasserzweckverband/Gemeinde abgefahren. Bei Grundstücken, die nur von einer Person bewohnt werden, oder bei Wochengrundstücken ist dies meist sogar zu empfehlen. Die nachgewiesene Dichtheit der Grube ist Voraussetzung für eine Nutzung.

Was ist vor Baubeginn vom Kläranlagenbetreiber/Grundstückseigentümer an wasserrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen?

Sobald der Ablauf aus der Kläranlage in ein Gewässer eingeleitet oder dem Grundwasser durch Versickern oder Verrieseln zugeführt wird, ist dafür eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich. Per Gesetz erlöschen alle Erlaubnisse für Kleinkläranlagen, die keine biologische Behandlung aufweisen mit Ablauf des 31.12.2015. Somit muss vor dem Bau einer biologischen Kläranlage i.d.R. eine neue wasserrechtliche Erlaubnis bei der Unteren Wasserbehörde im Landratsamt beantragt werden. Die Formulare können im Internet unter <http://www.landkreisleipzig.de/formularuebersicht.html> heruntergeladen werden. Den Formularen können Sie auch die einzureichenden Antragsunterlagen entnehmen.

Die Bearbeitung der Erlaubnis-Anträge kann derzeit noch innerhalb angemessener Fristen erfolgen, so dass niemand am Bau gehindert wird. Soweit der Bescheid nicht innerhalb von 3 Monaten erteilt ist, tritt bei Direktteinleitungen in ein oberirdisches Gewässer (nicht Versickerung) eine Erlaubnisfiktion ein. Das heißt, die Erlaubnis gilt 3 Monate nach Vorlage der vollständigen Antragsunterlagen per Gesetz als erteilt. Erfolgt die Einleitung in einen öffentlichen Kanal ist keine wasserrechtliche Erlaubnis, sondern die Zustimmung vom Abwasserverband oder der Gemeinde erforderlich.

Was passiert, wenn der Grundstückseigentümer einfach gar nichts macht?

Aus den Abwasserbeseitigungskonzepten ist bekannt, welche Grundstücke noch über eine dezentrale Abwasserentsorgung verfügen. In der Vergangenheit wurden alle Grundstückseigentümer mit Sanierungsfristen, die vor 2015 lagen, von uns oder dem Abwasserbeseitigungspflichtigen aufgefordert, die fristgerechte Umstellung auf biologische Behandlung durchzuführen. In diesen Gebieten ist die Errichtung von biologischen Kläranlagen bereits zu 80 % erfolgt. **Auf Grund der Vielzahl der noch verbleibenden Grundstücke wird es uns nicht gelingen, alle Grundstückseigentümer persönlich an ihre Pflicht zu erinnern, bis zum 31.12.2015 ihre Kleinkläranlage zu sanieren. Hier bitten wir nicht auf einen behördlichen Anstoß zu warten, sondern bald zu handeln.** An der großen Zahl der Anträge sehen wir, dass viele dies auch tun. Ab 2016 wird die Untere Wasserbehörde die Einstellung der Gewässereinleitung anordnen und mit entsprechendem Zwangsgeld durchsetzen. Und nicht zuletzt sei darauf hingewiesen, dass es für nach 2015 gebaute Kleinkläranlagen i.d.R. keine Förderung mehr geben wird.

Wer bietet Hilfe an?

Ansprechpartner bei der Unteren Wasserbehörde im Landkreis Leipzig sind Frau Kai (Tel.: 03437 9841916) und Herr Mai (Tel.: 03437 9841913). Grundstückseigentümer, die Leistungen nach SGB II beziehen, können sich bei Fragen der Finanzierung an das Jobcenter wenden. Beratungen, auch vor Ort, leisten die Mitarbeiter der Abwasserverbände und abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden. Unabhängige Beratung bei der Wahl der geeigneten Kleinkläranlagen kann das Bildungs- und Demonstrationszentrum für dezentrale Abwasserbehandlung - BDZ e. V. - An der Luppe 2 in Leipzig bieten. Dort kann man sich auch Kleinkläranlagen auf einem Demonstrationsfeld in natura anschauen.

Weitere Fragen?

Häufig gestellte Fragen werden auch auf der Internetseite des Sächsischen Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft beantwortet:

www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/download/Abwasserbeseitigung_SdT_KKA.pdf

Dr. Lutz Bergmann

Amtsleiter Umweltamt

Forstbezirk Leipzig - Regionaltagung in Wermsdorf

Am 17.04.2015 findet die sechste Regionaltagung in Wermsdorf statt. Der Forstbezirk Leipzig lädt alle Interessierten herzlich ein **ab 13 Uhr im ehemaligen Schloss Hubertusburg** an der Veranstaltung teilzunehmen. Inhalt der Tagung sind aktuelle Ergebnisse der dritten Bundeswaldinventur, der Befragung Sächsischer Waldbesitzer zur Beratung im Nichtstaatswald sowie das Vorliegen der neuen Förderrichtlinie Wald- und Forstwirtschaft 2014. Letztere bildet einen Schwerpunkt der Veranstaltung. In Vorträgen und auf einer anschließenden Exkursion wird die Förderung vorgestellt und das Vorgehen zur Antragstellung erläutert. So können Waldbesitzer bei der Waldverjüngung oder beim Wegebau attraktive Fördersätze von bis zu 90 % in Anspruch nehmen. Darüber hinaus stellt die Richtlinie finanzielle Unterstützung bei der Erstaufforstung, Holzvermarktung, Erstellung von Fachplanungen und für forstliche Zusammenschlüsse in Aussicht. Die Richtlinie sowie die aktuellen Anträge können im Internet heruntergeladen werden. Auskunft bietet das Förderportal des Freistaates Sachsen (<http://www.smul.sachsen.de/foerderung>) sowie die Webseite des Staatsbetriebes Sachsenforst (<http://www.sachsenforst.de>). Wem das zu kompliziert ist, kann sich auch vor Ort durch seinen zuständigen Revierförster beim Forstbezirk Leipzig beraten lassen.

Die Kontaktdaten finden Sie über die Zentrale des Forstbezirkes Leipzig, Telefonnummer 0341 860800.

Andreas Padberg

Forstdirektor, Leiter des Forstbezirkes Leipzig



Amt für Abfallwirtschaft

Tausch der Papiertonnen

Ab April 2015 (14. Kalenderwoche) werden rund 35.000 Papierbehälter im Gebiet des ehemaligen Landkreises Leipziger Land getauscht. Notwendig ist der Tausch, da diese Behälter zum Großteil bereits Mitte der 90er-Jahre angeschafft wurden und der Verschleiß bereits sehr hoch ist. Der Tausch soll Ende Mai abgeschlossen sein.

Zuerst werden die neuen Papierbehälter ausgeliefert. Diese werden dort bereitgestellt, wo die Abfallbehälter auch am Entleerungstag bereitgestellt werden. Die neuen Behälter sind mit einem Aufkleber versehen, auf dem alle weiteren Informationen ersichtlich sind. Bei der nächsten turnusmäßigen Entleerung werden dann die alten Papierbehälter eingesammelt.

Die ausgemusterten Behälter werden jedoch nicht einfach entsorgt. Behälter, die wiederverwendungsfähig sind werden einer Nachnutzung zugeführt. Defekte oder verschlissene Behälter werden recycelt, daraus werden neue Abfallbehälter hergestellt.

Sollte es Probleme beim Behältertausch geben, wenden Sie sich bitte an das Servicebüro der KELL GmbH:

Telefon: 034299 7005-10

034299 7005-20

034299 7005-29

Fax: 034299 7005-21

E-Mail: service@kell-gmbh.de

Den genauen Termin, wann die alten Behälter in Ihrer Ortschaft eingesammelt werden, können Sie der folgenden Aufstellung entnehmen. In den Ortschaften Borna, Eula, Zedtlitz, Frohburg, Geithain, Groitzsch, Kohren-Sahlis, Markkleeberg, Schkeißen sowie Narsdorf erfolgt die Einholung an mehreren Terminen.

Ort	Ortsteil	Termin 1	Termin 2	Termin 3	Termin 4	Termin 5
Böhlen	Böhlen	23.04.2015				
Böhlen	Gaulis	23.04.2015				
Böhlen	Großdeuben	24.04.2015				
Borna	Borna	01.04.2015	29.04.2015			
Borna	Eula	29.04.2015	12.05.2015			
Borna	Gestewitz	12.05.2015				
Borna	Kesselshain	28.04.2015				
Borna	Neukirchen	12.05.2015				
Borna	Thräna	14.04.2015				
Borna	Wyhra	12.05.2015				
Borna	Zedtlitz	14.04.2015	29.04.2015			
Elstertrebnitz	Elstertrebnitz	16.05.2015				
Espenhain	Espenhain	20.05.2015				
Espenhain	Mölbis	20.05.2015				
Espenhain	Oelzschau	13.05.2015				
Espenhain	Pötzschau	20.05.2015				
Frohburg	Altottenhain	17.04.2015				
Frohburg	Benndorf	12.05.2015				
Frohburg	Bubendorf	10.04.2015				
Frohburg	Elbisbach	10.04.2015				
Frohburg	Eschefeld	28.04.2015				
Frohburg	Flößberg	15.04.2015				
Frohburg	Frankenhain	13.05.2015				
Frohburg	Frauendorf	26.05.2015				
Frohburg	Frohburg	27.04.2015	28.04.2015	26.05.2015		
Frohburg	Greifenhain	28.04.2015				
Frohburg	Hopfgarten	17.04.2015				
Frohburg	Nenkersdorf	07.05.2015				
Frohburg	Ottenhain	17.04.2015				
Frohburg	Prießnitz	10.04.2015				
Frohburg	Roda	26.05.2015				
Frohburg	Schönau	10.04.2015				
Frohburg	Streitwald	08.04.2015				
Frohburg	Tautenhain	17.04.2015				
Frohburg	Trebbishain	10.04.2015				
Geithain	Geithain	31.03.2015	07.04.2015			
Geithain	Nauenhain	17.04.2015				
Geithain	Niedergräfenhain	31.03.2015				
Geithain	Syhra	12.05.2015				
Geithain	Theusdorf	12.05.2015				
Geithain	Wickershain	31.03.2015				
Groitzsch	Audigast	17.04.2015				
Groitzsch	Auligk	17.04.2015				
Groitzsch	Berndorf	17.04.2015				
Groitzsch	Cöllnitz	17.04.2015				
Groitzsch	Droßkau	17.04.2015				
Groitzsch	Gatzen	17.04.2015				
Groitzsch	Groitzsch	31.03.2015	17.04.2015	13.05.2015		

Ort	Ortsteil	Termin 1	Termin 2	Termin 3	Termin 4	Termin 5
Groitzsch	Großpriesligk	17.04.2015				
Groitzsch	Großstolpen	17.04.2015				
Groitzsch	Hemmendorf	17.04.2015				
Groitzsch	Hohendorf	17.04.2015				
Groitzsch	Kleinhermsdorf	17.04.2015				
Groitzsch	Kleinprießligk	17.04.2015				
Groitzsch	Kobschütz	17.04.2015				
Groitzsch	Langenhain	17.04.2015				
Groitzsch	Löbnitz-Bennewitz	31.03.2015				
Groitzsch	Maltitz	17.04.2015				
Groitzsch	Methewitz	17.04.2015				
Groitzsch	Michelwitz	17.04.2015				
Groitzsch	Nehmitz	17.04.2015				
Groitzsch	Nöthnitz	17.04.2015				
Groitzsch	Obertitz	17.04.2015				
Groitzsch	Oellschütz	17.04.2015				
Groitzsch	Pautzsch	17.04.2015				
Groitzsch	Pödelwitz	13.05.2015				
Groitzsch	Saasdorf	17.04.2015				
Groitzsch	Schnaudertrebnitz	13.05.2015				
Groitzsch	Wischstauden	13.05.2015				
Großpösna	Dreiskau-Muckern	20.05.2015				
Großpösna	Großpösna	22.05.2015				
Großpösna	Güldengossa	22.05.2015				
Großpösna	Seifertshain	22.05.2015				
Großpösna	Störmthal	22.05.2015				
Kitzscher	Braußwig	13.05.2015				
Kitzscher	Dittmannsdorf	13.05.2015				
Kitzscher	Hainichen	13.05.2015				
Kitzscher	Kitzscher	13.05.2015				
Kitzscher	Thierbach	13.05.2015				
Kitzscher	Trages	13.05.2015				
Kohren-Sahlis	Altmörbitz	17.04.2015				
Kohren-Sahlis	Dolsenhain	10.04.2015				
Kohren-Sahlis	Gnandstein	10.04.2015				
Kohren-Sahlis	Jahnshain	10.04.2015				
Kohren-Sahlis	Kohren-Sahlis	08.04.2015	10.04.2015			
Kohren-Sahlis	Pflug	08.04.2015				
Kohren-Sahlis	Rüdigsdorf	10.04.2015				
Markkleeberg	Auenhain	24.04.2015				
Markkleeberg	Markkleeberg	14.04.2015	15.04.2015	24.04.2015	15.05.2015	16.05.2015
Markkleeberg	Wachau	24.04.2015				
Markranstädt	Albersdorf	13.05.2015				
Markranstädt	Altranstädt	13.04.2015				
Markranstädt	Döhlen	21.04.2015				
Markranstädt	Frankenheim	21.04.2015				
Markranstädt	Gärnitz	13.05.2015				
Markranstädt	Göhrenz	13.05.2015				
Markranstädt	Großlehna	13.04.2015				
Markranstädt	Kulkwitz	13.05.2015				
Markranstädt	Lindennaundorf	21.04.2015				
Markranstädt	Markranstädt	26.05.2015				
Markranstädt	Meyhen	21.04.2015				
Markranstädt	Priesteblich	26.05.2015				
Markranstädt	Quesitz	21.04.2015				
Markranstädt	Räpitz	21.04.2015				
Markranstädt	Schkeitbar	21.04.2015	13.05.2015			
Markranstädt	Schkölen	21.04.2015				
Markranstädt	Seebenisch	13.05.2015				
Markranstädt	Thronitz	21.04.2015				
Narsdorf	Narsdorf	08.04.2015	12.05.2015			
Narsdorf	Ossa	12.05.2015				
Neukieritzsch	Breunsdorf	13.04.2015				
Neukieritzsch	Deutzen	13.04.2015				
Neukieritzsch	Großzössen	12.05.2015				
Neukieritzsch	Kahnsdorf	29.04.2015				
Neukieritzsch	Kieritzsch	23.04.2015				
Neukieritzsch	Lippendorf	23.04.2015				
Neukieritzsch	Lobstädt	28.04.2015				
Neukieritzsch	Neukieritzsch	13.04.2015				

Ort	Ortsteil	Termin 1	Termin 2	Termin 3	Termin 4	Termin 5
Pegau	Eisdorf	13.04.2015				
Pegau	Großschkorlopp	13.04.2015				
Pegau	Großstorkwitz	17.04.2015				
Pegau	Kitzen	13.04.2015				
Pegau	Kleinschkorlopp	13.04.2015				
Pegau	Löben	13.04.2015				
Pegau	Pegau	27.05.2015				
Pegau	Peißen	13.04.2015				
Pegau	Scheidens	13.04.2015				
Pegau	Seegel	13.04.2015				
Pegau	Sittel	13.04.2015				
Pegau	Thesau	13.04.2015				
Pegau	Weideroda	17.04.2015				
Pegau	Werben	13.04.2015				
Pegau	Wiederau	17.04.2015				
Regis-Breitingen	Hagenest	11.05.2015				
Regis-Breitingen	OT Wildenhain	11.05.2015				
Regis-Breitingen	Ramsdorf	11.05.2015				
Regis-Breitingen	Regis-Breitingen	11.05.2015				
Rötha	Rötha	23.04.2015				
Zwenkau	Großdalzig	21.04.2015				
Zwenkau	Kleindalzig	21.04.2015				
Zwenkau	Löbschütz	21.04.2015				
Zwenkau	Rüssen-Kleinstorkwitz	17.04.2015				
Zwenkau	Tellschütz	21.04.2015				
Zwenkau	Zitzschen	21.04.2015				
Zwenkau	Zwenkau	07.05.2015				

Fälligkeit Abfallgebühr

Der erste Abschlag der Abfallgebühren für dieses Jahr wird am 1. April 2015 fällig.

Sollten Sie uns nach dem 17. März Ihre Teilnahmeerklärung zum Lastschriftinzugsverfahren zugeschickt haben, können die Abfallgebühren nicht fristgerecht eingezogen werden. Die Übertragung der Daten wurde bereits eingeleitet. Während dieser Übertragung können keine neuen SEPA-Lastschriften eingearbeitet werden.

Die Gebühren der Fälligkeit zum 01.04.2015 sind in diesem Fall noch einmal **per Überweisung** einzuzahlen.

Zur Fälligkeit 01.09.2015 erfolgt der Einzug dann mittels SEPA-Lastschriftverfahren.

Öffnungszeiten Wertstoffhöfe zu Ostern

Am Karfreitag, dem 3. April 2015 und Ostermontag, dem 6. April 2015 bleiben die Wertstoffhöfe geschlossen. Am Samstag, dem 4. April 2015 sind die Wertstoffhöfe Großpösna, Markkleeberg und Markranstädt wie gewohnt geöffnet.

Sommeröffnungszeiten an den Wertstoffhöfen beachten

Zum 1. April gelten für alle Wertstoffhöfe des Landkreises die Sommeröffnungszeiten. Diese finden Sie in der Informationsbroschüre zur Abfallwirtschaft 2015 auf Seite 3 oder auf der Homepage des Landkreises Leipzig (www.landkreisleipzig.de) unter der Rubrik Abfallwirtschaft und dort unter Aktuelles.

Änderung in der Zuständigkeit

Im Amt für Abfallwirtschaft hat sich die Zuständigkeit im SG Gebührenveranlagung für folgende Ortschaften geändert:

Ortschaften	Bearbeiterin	Kontakt
Großpösna mit OT,	Frau Eve Trommer	Telefon: 03437 9843628
Markkleeberg OT		Fax: 03437 9843609
Auenhain und		E-Mail:
Wachau		eve.trommer@lk-l.de



Der Landkreis Leipzig besetzt **ab 01.07.2015** eine Stelle als

Arzt/Ärztin/Leiter/-in des Sachgebietes Hygiene

im Gesundheitsamt.

Wesentliche Tätigkeitschwerpunkte:

- Leitung und Organisation des Sachgebietes mit derzeit acht Mitarbeiterinnen
- Infektionsschutz, d. h. die Anordnung und Kontrolle von Maßnahmen zur Verhütung und Eingrenzung von übertragbaren Krankheiten bei einzelnen Bevölkerungsgruppen und in Gemeinschaftseinrichtungen
- Umweltbezogener Gesundheitsschutz, d. h. gutachterliche Stellungnahmen i.R. der Bau- und Umwelthygiene, die hygienische Überwachung der Gemeinschaftsunterkünfte und überwachungspflichtiger Objekte sowie die Trink- und Badewasserüberwachung
- Amtsärztliche Untersuchungen und Erstellen von amtsärztlichen Gutachten

Ihre Qualifikation:

- Facharzt/Fachärztin für öffentliches Gesundheitswesen bzw.
- Facharzt/Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin

Über folgende Kompetenzen sollten Sie verfügen:

- Verantwortungsbereitschaft und Entscheidungsfähigkeit
- Hohe Belastbarkeit/Stresstoleranz
- Kooperations- und Teamfähigkeit

- Motivationsfähigkeit
- sichere PC-Kenntnisse im Office-Paket

Da ein Tätigkeitsanteil im Außendienst zu erbringen ist, müssen Sie im Besitz eines Pkw-Führerscheins sein. Bei Bedarf ist die Nutzung des Privat-Pkw für dienstliche Zwecke nach Maßgabe des Sächsischen Reisekostenrechts erforderlich.

Die Stelle ist in Vollzeit und unbefristet zu besetzen. Teilzeit-Beschäftigung ist grundsätzlich unter Berücksichtigung dienstlicher Erfordernisse möglich. Es gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Stelleninhaber/-innen erhalten Entgelt nach der Entgeltgruppe 15 TVöD. Dienstorte sind Grimma oder Borna.

Schwerbehinderte Menschen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Ihre **aussagefähigen** Bewerbungsunterlagen unter Zufügung entsprechender Nachweise und Angabe des möglichen Eintrittstermins richten Sie bitte an das Landratsamt Leipzig, Haupt- und Personalamt, 04550 Borna.

Hinweise: Wir versenden keine Eingangsbestätigungen für eingegangene Bewerbungen, bestätigen Ihnen den Eingang aber gern telefonisch. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Heyne unter 03433 2411114. Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Ablauf eines halben Jahres ab Ende der Ausschreibung vernichtet.



Der Landkreis Leipzig besetzt **demnächst** eine Stelle als

Fachmitarbeiter/-in Naturschutz

im Sachgebiet Natur- und Landschaftsschutz im Umweltamt.

Der/Die Fachmitarbeiter/-in prüft und beurteilt Artenschutzmaßnahmen, Eingriffe in Natur und Landschaft im Rahmen der Bauleitplanung der Kommunen sowie Planungen, Planverfahren des Landes u.a. Behörden sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Weiterhin ist er/sie konzeptionell tätig auf dem Gebiet des Natur- und Landschaftsschutzes.

Neben der fachtechnischen Stellungnahme zu Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes prüft der/die Mitarbeiter/-in „Cross Compliance“ sowie Fördermittelanträge nach Naturschutzrecht.

Zugangsvoraussetzung für die Tätigkeit ist ein Fachhochschul- oder Hochschulabschluss (Biologie, Ökologie, Umweltschutz) im Umweltbereich mit Schwerpunkt Natur und Landschaft. Bewerber/-innen sollten über umfassende und fundierte Fachkenntnisse zur Vegetationskunde bzw. Pflanzengesellschaften, Fachkenntnisse der Landschaftsökologie sowie solide Artenkenntnisse verfügen.

Neben den fachlichen Voraussetzungen erwarten wir von den Bewerberinnen und Bewerbern für diese Stelle vor allem hohe Belastbarkeit, Planungs- und Organisationsstärke, Leistungsbereitschaft, Kooperations- und Teamfähigkeit, Kritik- und Konfliktfähigkeit

sowie Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit. Die Tätigkeit erfordert den sicheren Umgang mit dem Office-Paket und die Bereitschaft, auch in großem Umfang Außentermine wahrzunehmen. Die Nutzung des Privat-Pkw für dienstliche Zwecke nach Maßgabe des Sächsischen Reisekostenrechts ist bei Bedarf erforderlich.

Die Stelle ist in Vollzeit und unbefristet zu besetzen. Es gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Der/Die Stelleninhaber/-in erhält Entgelt nach der Entgeltgruppe 11. Der Dienstort ist zurzeit Grimma.

Schwerbehinderte Menschen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Ihre **aussagefähigen** Bewerbungsunterlagen unter Zufügung entsprechender Nachweise und Angabe des möglichen Eintrittstermins richten Sie bitte **bis zum 31.03.2015** an das Landratsamt Leipzig, Haupt- und Personalamt, 04550 Borna.

Hinweise: Wir versenden keine Eingangsbestätigungen für eingegangene Bewerbungen, bestätigen Ihnen den Eingang aber gern telefonisch. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Menge unter 03433 2411112. Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Ablauf eines halben Jahres ab Ende der Ausschreibung vernichtet.

Öffentliche Bekanntmachung

zur Auslegung der Karten des Überschwemmungsgebietes und überschwemmungsgefährdeten Gebietes der Vereinigten Mulde im Gebiet der Gemeinde Bennewitz

In Bereichen der Gemeinde Bennewitz, Gemarkungen Bennewitz, Deuben, Grubnitz, Schmölln, wird das bisher festgesetzte Überschwemmungsgebiet geändert und das überschwemmungsgefährdete Gebiet neu festgesetzt.

Die Karten dazu liegen ab dem **13.04.2015** für die Dauer von zwei Wochen öffentlich beim

Landratsamt Landkreis Leipzig
Umweltamt, Sachgebiet Wasser/Abwasser
Haus 3, Zimmer 221
Karl-Marx-Straße 22
04668 Grimma

zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Dienstzeiten am

Montag: 08:30 - 12:00 Uhr
Dienstag: 08:30 - 12:00 Uhr u. 13:30 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 08:30 - 12:00 Uhr u. 13:30 - 16:00 Uhr
Freitag: 08:30 - 12:00 Uhr
aus.

Die Karten werden nach Ablauf der Auslegungsfrist im Landratsamt Landkreis Leipzig, Umweltamt, Sachgebiet Wasser/Abwasser, Karl-Marx-Straße 22, 04668 Grimma, und können kostenlos von jedermann während der Sprechzeit eingesehen werden.

Dr. Lutz Bergmann
Amtsleiter Umweltamt

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Vermessungsamt des Landkreises Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Cämmerei (8610): 113/11, 113/13, 113/15, 113/17, 113/19, 114/a, 115, 116, 117/1, 117/2, 122/2, 123/c, 124/a, 124, 127/5, 127/6, 128/c, 128/d, 128/e, 128/k, 128/l, 128/30, 129/b, 408/6, 408/7, 408/16, 113/a, 113/9, 113/7, 113/5, 113/3, 113/2, 112/3, 112/2, 125/1

Art der Änderung

1. Zerlegung
2. Berichtigung der Flächenangabe
3. Veränderung der tatsächlichen Nutzung ohne Änderung der Wirtschaftsart
4. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart
5. Änderung des Gebäudenachweises

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz.

Der Landkreis Leipzig ist nach § 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) = Artikel 9 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134) in der jeweils geltenden Fassung, für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz zugrunde. Die Unterlagen liegen ab dem 31.03.2015 bis zum 30.04.2015

in der Geschäftsstelle des Vermessungsamtes

Leipziger Straße 67, 04552 Borna

in der Zeit

Dienstag 8:30 - 12:00 und 13:30 - 18:00 Uhr
Donnerstag 8:30 - 12:00 und 13:30 - 16:00 Uhr
Freitag 8:30 - 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Zerlegung stellt einen Verwaltungsakt dar, gegen den Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Landratsamt des Landkreis Leipzig, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Borna, den 11.03.2015

gez. Leberecht
Sachgebietsleiter

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Vermessungsamt des Landkreises Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Markranstädt (5587): 5/2, 5/5, 319/1, 333, 334/1, 334/2, 402/5, 403/3, 404/1, 412/1, 412/2, 413/9

Art der Änderung

1. Zerlegung
2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart
3. Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen
4. Berichtigung der Flächenangabe
5. Änderung des Gebäudenachweises

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz. Der Landkreis Leipzig ist nach § 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) = Artikel 9 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134) in der jeweils geltenden Fassung, für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz zugrunde. Die Unterlagen liegen ab dem

31.03.2015 bis zum 30.04.2015

in der Geschäftsstelle des Vermessungsamtes

Leipziger Straße 67, 04552 Borna

in der Zeit

Dienstag 8:30 - 12:00 und 13:30 - 18:00 Uhr
Donnerstag 8:30 - 12:00 und 13:30 - 16:00 Uhr
Freitag 8:30 - 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle

während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Zerlegung und die Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen stellen einen Verwaltungsakt dar, gegen den Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim

Landratsamt des Landkreis Leipzig, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Borna, den 11.03.2015

gez. *Leberecht*
Sachgebietsleiter

Versorgungsverband Grimma-Geithain

1. Die Verbandsversammlung des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 10.12.2014 nachfolgenden Beschluss gefasst, der mit heutigem Datum öffentlich bekannt gemacht wird:

Beschluss über die Haushaltssatzung 2015 des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain für Trink- und Abwasser im Wirtschaftsjahr 2015:

Aufgrund des § 58 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (GVBl. S. 815, 1103), zuletzt geändert am 3. März 2014 (SächsGVBl. Nr. 5 vom 29.03.2014, S.196) i.V.m. §§ 74 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert am 3. März 2014 (SächsGVBl. Nr. 5 vom 29.03.2014, S. 146; 02.04.2014, S. 234); i.V.m. § 16 Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) vom 15. Februar 2010 (SächsGVBl. S. 57), zuletzt geändert am 16. Dezember 2013 (GVBl. Nr. 17 vom 30.12.2013 S. 941) erlässt der Versorgungsverband Grimma-Geithain (im folgenden -Versorgungsverband -) aufgrund des Beschlusses Nr. I/10/12/2014 der Verbandsversammlung vom 10. Dezember 2014 folgende:

Haushaltssatzung für Jahr 2015

Es betragen	Trinkwasser in €	Abwasser in €	Gesamt in €
§ 1			
a) im Erfolgsplan			
die Erträge	10.020.039	11.122.221	21.142.260
die Aufwendungen	9.462.337	9.962.287	19.424.624
der Jahresgewinn	557.702	1.159.934	1.717.636
der Jahresverlust	0	0	0
Entnahme aus der Rücklage	0	0	0
b) im Liquiditätsplan			
Mittelzu-/ Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	79.274	733.224	812.498
Mittelzu-/ Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.700	-2.300	-5.000
Mittelzu-/ Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-55.396	105.630	50.234
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.953.688	7.833.941	9.787.629
§ 2			
Gesamtbetrag der Kredite	1.830.146	5.270.545	7.100.691
davon für Investitionen der KWW	1.830.146	5.270.545	7.100.691
davon für Zwecke der Umschuldung der KWW	0	0	0
Umschuldungen des VVG (TW: 5.131.569 €)			
Umschuldungen des VVG (AW: 5.652.452 €)			
§ 3			
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächt.			
Gesamt	0	0	0
§ 4			
Umlagen von den Mitgliedsgemeinden	0		
Umlage für Betriebs- und Unterhaltungsk. für STEA gem. § 16 Verbandssatzung	0	758.554	758.554
Umlage für Investitionskosten für STEA gem. § 15 Verbandssatzung	0	638.653	638.653
§ 5			
Höchstbetrag der Kassenkredite			
Gesamt	1.750.000	1.900.000	3.650.000

	Investitionskostenerstattung für STEA gem. § 15 Verbandssatzung in €	Betriebskostenerstattung für STEA gem. § 16 Verbandssatzung in €
Gesamt davon entfällt auf:	638.653,00	758.553,51
Bad Lausick	-24.000,00	103.108,58
Colditz	134.000,00	84.364,70
Frohburg	0,00	609,41
Geithain	103.000,00	91.406,15
Grimma	392.000,00	393.696,57
Trebsen	33.653,00	85.368,10
SBA/LRA		

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01.01.2015 in Kraft.

§ 7

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung der Haushaltssatzung wurde am 24.02.2015 unter dem Aktenzeichen 222-092.12-VVGG erteilt.

Die nach § 2 der Haushaltssatzung im Bereich Wasserversorgung geplante Kreditaufnahme von 1.830.146 Euro für Investitionen der Kommunalen Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH (KWW) wird in der gesamten Höhe genehmigt. Die nach § 2 der Haushaltssatzung im Bereich Abwasser geplante Kreditaufnahme von 5.270.545 Euro wird in Höhe von 2.790.594 Euro genehmigt. In Höhe von 2.479.951 Euro wird die Genehmigung der Kreditaufnahme versagt.

Grimma, den 11.03.2015

gez. R. Bauer
Verbandsvorsitzende

2. Nach der Veröffentlichung dieser Satzung wird der Wirtschaftsplan des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain für das Wirtschaftsjahr 2015 für die Dauer von einer Woche, vom 30.03.2015 bis 07.04.2015, während folgender Sprechzeiten:

Montag bis Freitag: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Dienstag zusätzlich: 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

in der Geschäftsstelle der Verbandsverwaltung, Südstraße 80, Gebäude 62 in 04668 Grimma niedergelegt.

Grimma, den 11.03.2015

gez. R. Bauer
Verbandsvorsitzende

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Verband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach vorstehenden Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Grimma, den 11.03.2015

gez. R. Bauer
Verbandsvorsitzende

Entscheidung des Landratsamtes Landkreis Leipzig zur Neufassung der Allgemeinverfügung

zur Zulassung und zur Regelung des Umfangs des Gemeindegebrauchs am Störmthaler See und am Störmthaler Kanal vom 16.03.2015

Das Landratsamt Landkreis Leipzig als untere Wasserbehörde erlässt auf der Grundlage des § 25 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724) geändert worden ist, in Verbindung mit § 16 Abs. 3 und 4 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) vom 21.07.1998 in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 12.07.2013 (SächsGVBl. S. 503), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 02. April 2014 (SächsGVBl. S. 234) geändert worden ist, folgende

wasserrechtliche Entscheidung

- I. Die Allgemeinverfügung des Landratsamtes Landkreis Leipzig vom 03.04.2014 zur Zulassung und Regelung des Umfangs des Gemeindegebrauchs am Störmthaler See und am Störmthaler Kanal, veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreises Leipzig vom 19.04.2014, Seite 17, wird aufgehoben.
- II. Das Landratsamt Landkreis Leipzig erlässt folgende neu gefasste

Allgemeinverfügung

1. Für die Wasserfläche des Störmthaler Sees und des angrenzenden Störmthaler Kanals vom Störmthaler See bis zur Kanuparkschleuse wird der Gemeindegebrauch mit Ausnahme des Eissports zugelassen.
2. Der Umfang des Gemeindegebrauchs ergibt sich, soweit in dieser Allgemeinverfügung nichts anderes geregelt wird, aus § 25 Abs. 1 WHG i. V. m. § 16 Abs. 1 SächsWG.
3. Der Störmthaler See und der sich anschließende Störmthaler Kanal werden in die für den Gemeindegebrauch nutzbare Wasserfläche und in Verbotgebiete unterteilt.
Die für den Gemeindegebrauch nutzbare Wasserfläche des Störmthaler Sees ist in der Übersichtskarte hellblau und die für den Gemeindegebrauch nutzbare Wasserfläche des Störmthaler Kanals ist hellblau und schwarz schraffiert dargestellt. Die Verbotgebiete sind dunkelblau dargestellt. Die Übersichtskarte ist Bestandteil dieser Entscheidung (Anlage).

4. Die für jegliche Nutzung durch die Allgemeinheit ausgeschlossenen Bereiche der Wasserfläche (Verbotsgebiete) sind durch gelbe Stumpftonnen von der nutzbaren Wasserfläche abgetrennt. Sie erstrecken sich jeweils bis an das angrenzende Ufer.
5. Diese Allgemeinverfügung gilt am Tag nach der Veröffentlichung als bekannt gegeben und erlangt an diesem Tag Wirksamkeit.

III. Sofortvollzug

Für die Verfügungen unter den Punkten I. und II. sowie für die Nebenbestimmungen unter Punkt IV. wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

IV. Nebenbestimmungen

1. Für den Fall, dass die Voraussetzungen des Gemeingebrauchs nicht mehr gegeben sind, bleibt der teilweise oder vollständige entschädigungslose Widerruf dieser Allgemeinverfügung vorbehalten.
2. In den Verbotsgebieten des Störmthaler Sees ist die Ausübung des Gemeingebrauchs verboten.
3. Beschädigungen und unbefugtes Entfernen der Begrenzung der Verbotsgebiete (Tonnen, Schilder), Beeinträchtigungen der berg- und wasserrechtlichen Sanierungsarbeiten und der Wassergüte sind verboten.
4. Im Störmthaler Kanal ist das Baden, Tränken und Schöpfen mit Handgefäßen verboten.
5. Das Befahren von Röhricht und Schwimmblattgesellschaften sowie von Gehölz- und Strauchstrukturen mit kleinen Wasserfahrzeugen ist verboten.
6. Das Einsetzen von Wasserfahrzeugen zum Befahren der Gewässer sowie das Herausnehmen aus dem Gewässer sind nur an den vorhandenen Einsetz- und Anlegestellen sowie Stegen gestattet. Diese sind in der Übersichtskarte dargestellt.
7. Das Anlegen ist nur an dafür hergerichteten und besonders gekennzeichneten Stellen gestattet. Die Anlege- und Einsetzstellen sind rechtwinklig zum Ufer anzusteuern.
8. Die Ausübung des Gemeingebrauchs wird für alle kleinen Wasserfahrzeuge auf die Zeit vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang beschränkt. Ebenso wird das Baden auf die Zeit von Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang beschränkt.
9. Jeder, der die Gewässer im Rahmen des Gemeingebrauchs nutzt, hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet, behindert oder belästigt wird.
10. Die Ausübung des Gemeingebrauchs kann bei Bedarf jederzeit aus geotechnischen, wasserwirtschaftlichen, bergtechnischen oder Sicherheitsgründen oder aufgrund von Gefahrenabwehrmaßnahmen ganz oder teilweise untersagt werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landratsamt Landkreis Leipzig

Stauffenbergstraße 4

04552 Borna

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hinweise

1. Diese Allgemeinverfügung kann beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Umweltamt, Karl-Marx-Straße 22, Haus III, 04668 Grimma, eingesehen werden.
2. Diese Allgemeinverfügung bezieht sich nur auf die Wasserfläche und nicht auf die Landflächen.
3. Der Gemeingebrauch umfasst folgende Nutzungen des Gewässers:

3.1. Baden

Darunter fallen die Ausübung des Schwimm- und Tauchsports und die Verwendung der dazugehörigen Sportgeräte wie Schwimmringe und Schwimmwesten, Luftmatratzen sowie Schnorchel und Taucherbrillen als Tauchausrüstungsgegenstände. Das Tauchen mit Atemgerät und anderen technischen Hilfsmitteln zählt nicht zum Baden. Ebenso gehört das Schwimmen im Rahmen von Sportveranstaltungen nicht zum Baden und damit nicht zum Gemeingebrauch. Für das Tauchen mit technischen Hilfsmitteln und für die Durchführung von Veranstaltungen unter Nutzung der Wasserfläche sind gesonderte wasserrechtliche und ggf. schiffrechtsrechtliche Gestattungen erforderlich.

3.2. Tränken

Tränken bedeutet Zutreiben von Vieh zur Wasseraufnahme. Unter Vieh zählen alle Haus- und Nutztiere, z.B. Pferde, Hunde, Geflügel etc.

3.3. Schöpfen mit Handgefäßen

Unter diese Tätigkeit fällt die Wasserentnahme mittels Kannen, Eimern, Kübeln etc. Größere Behältnisse, die sich nur mit mechanischer Unterstützung handhaben lassen, sind keine Handgefäße.

3.4. Eissport

Zum Eissport, dessen Ausübung jedoch auf den Gewässern Störmthaler See und Störmthaler Kanal verboten ist, gehören eisgebundene Ausübungen wie Schlittschuhlaufen und Eisstockschießen. Das Eissegeln gehört nicht zum Gemeingebrauch und bedarf gegebenenfalls einer Sondergestattung.

3.5. Befahren mit kleinen Wasserfahrzeugen ohne maschinellen Antrieb

Kleine Wasserfahrzeuge ohne maschinellen Antrieb sind Segelboote, Ruderboote, Paddelboote, Faltboote, Kanus, Schlauchboote und Tretfahrzeuge. Auch das Windsurfen und das Kitesurfen fallen unter das Befahren mit kleinen Fahrzeugen. "Klein" sind Fahrzeuge bis zu einer Länge von maximal 6,20 m und alle Ruderboote. Unabhängig von der Größe fallen Fahrzeuge, die zu Wohnzwecken dienen, nicht unter den Gemeingebrauch. Ebenso fallen Sportveranstaltungen mit kleinen Fahrzeugen ohne maschinellen Antrieb nicht unter den Gemeingebrauch.

3.6. Einleiten von nicht verunreinigtem Quell- /Grundwasser und Niederschlagswasser, das nicht aus gemeinsamen Anlagen eingeleitet oder von gewerblich genutzten Flächen abgeleitet wird

Quell- und Grundwasser sowie Niederschlagswasser ist dann nicht verunreinigt, wenn seine natürliche Beschaffenheit und Zusammensetzung nicht verändert ist. Ausgeschlossen ist die Ableitung von Wasser aus dem Bereich gewerblich genutzter Flächen und aus gemeinsamen Anlagen. Gemeinsame Anlage bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Einleitungsanlage dazu dient, das Quell-, Grund- und Niederschlagswasser für mehrere Grundstücke zu fassen und abzuleiten.

3.7. Einbringen von Stoffen wie Fischereigeräten und der Fischernahrung zu Zwecken der Fischerei

Fischereigeräte und Fischernahrung können bei Einhaltung des Fischereigesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Fischereigesetz - SächsFischG) vom 09. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 310), zuletzt geändert durch Gesetz von 29. April 2012 (SächsGVBl. S. 254) in der jeweils geltenden Fassung, zu Zwecken der Fischerei, der Fischzucht und der Fischhaltung in das Gewässer eingebracht werden, soweit dadurch keine signifikanten nachteiligen Auswirkungen auf den Gewässerzustand und seine Nutzungsmöglichkeiten zu erwarten sind und der Wasserabfluss nicht nachteilig beeinflusst wird.

4. Die vorgenannten Nutzungen liegen im Geltungsbereich des Abschlussbetriebsplanes für den Braunkohlentagebau Espenhain. Damit sind die Nutzer der Gewässer „Dritte“ im Sinne des § 55 Abs. 2 Bundesberggesetz (BBergG) vom 13.08.1980 (BGBl. I S. 1310), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 71 des Gesetzes vom 07.08.2013 (BGBl. I S. 3154) geändert worden ist. Dem zuständigen Bergamt obliegt gemäß § 71 BBergG eine allgemeine Anordnungsbefugnis, wonach im Einzelfall Maßnahmen zur Durchführung der Vorschriften des BBergG und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften angeordnet werden können.

5. Die derzeit noch nicht abgeschlossenen berg- und wasserrechtlich vorgegebenen und notwendigen Sanierungsmaßnahmen an den sich noch in Herstellung und im Wesentlichen im Eigentum der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) befindlichen Gewässern Störmthaler See und Störmthaler Kanal haben Vorrang vor dem Gemeingebrauch.
6. Jeder, der die Gewässer im Rahmen des Gemeingebrauchs benutzt, hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet, behindert oder belästigt wird. Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr. Die LMBV übernimmt als Eigentümerin

und Herstellerin des Gewässers keine Haftung für Schäden im Zusammenhang mit der Ausübung des Gemeingebrauchs, insbesondere auch nicht bei Verstößen gegen die Verhaltensregeln. Verboten sind

- die Beschädigung der Begrenzung der Verbotsggebiete (Tonnen und Schilder)
- die Beeinträchtigung der Gewässergüte und
- die Beeinträchtigung der berg- und wasserrechtlichen Sanierungsarbeiten.

Ebenso ist die LMBV als Herstellerin des Gewässers und verantwortliches Bergbauunternehmen nicht für die Sicherung der Badegewässerqualität gemäß Sächsische Badegewässer-Verordnung zuständig und gehen die Aufwendungen zur Sicherstellung der Badegewässerqualität nicht zu ihren Lasten.

7. Der mittlere Seewasserspiegel am Störmthaler See beträgt gemäß Planfeststellungsbeschluss 117,0 m NHN, wobei ein Schwankungsbereich von 116,85 bis 117,8 m NHN zugelassen ist.
8. Mit dem Gemeingebrauch an oberirdischen Gewässern ist grundsätzlich kein zulassungsfreier Zugang zum Ufergrundstück verbunden. Der Zutritt zum Gewässer muss von einer dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Wegfläche ausgehen bzw. sind Privatrecht, Bergrecht und sonstige Rechte zu beachten.
9. Die Nutzung der Kanuparkschleuse als Anlage im Kanal unterliegt den Regelungen des Schleusenbetreibers und wird nicht von dieser Allgemeinverfügung berührt.
10. Das Tauchen mit technischen Hilfsmitteln (Atemgeräten) zählt nicht zum Gemeingebrauch und bedarf einer gesonderten wasserrechtlichen Gestattung nach § 5 Abs. 3 SächsWG.
11. Von den Verboten sind Handlungen zur Wartung und Unterhal-

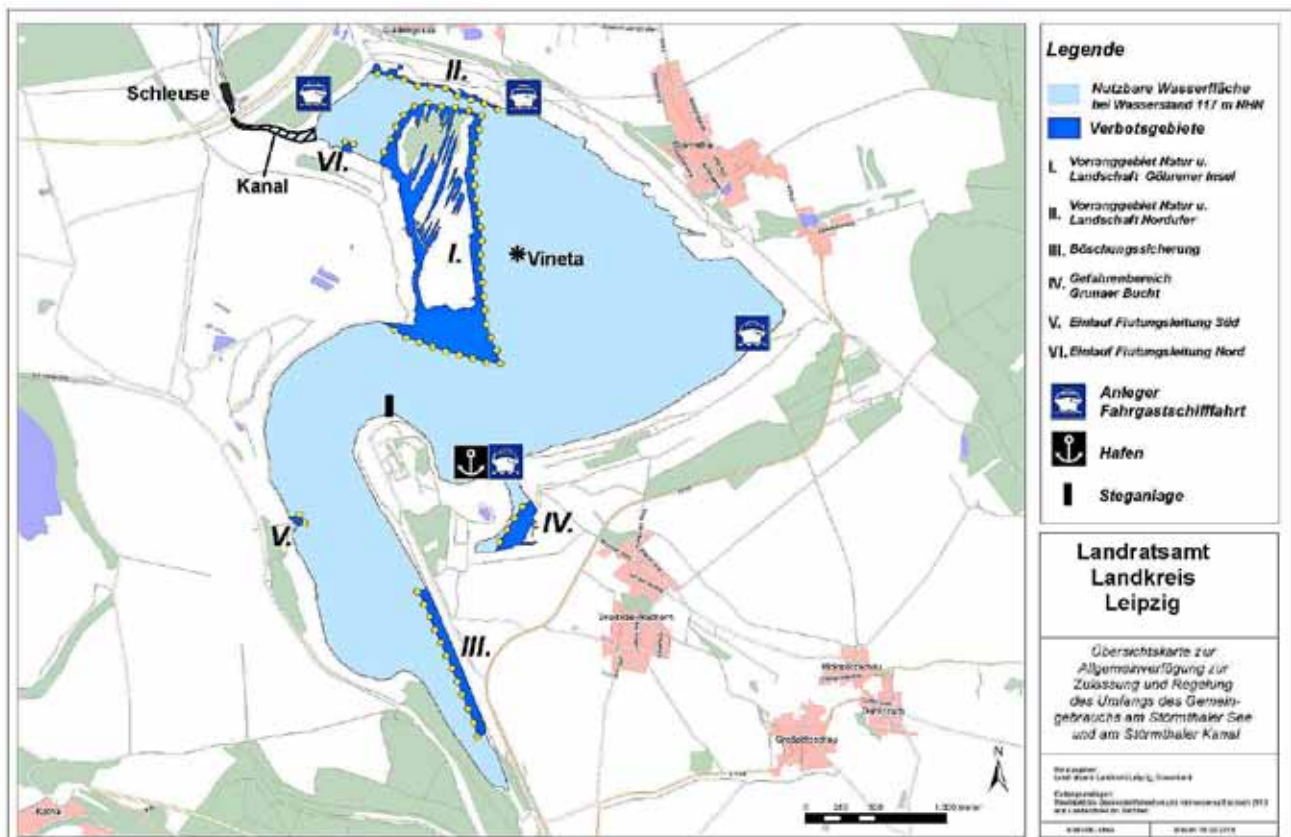
tung der Tagebausanierungsanlagen (z. B. Flutungsleitung im südwestlichen Uferbereich des Störmthaler Sees) sowie an der Schleuse durch befugte Personen ausgenommen.

12. Das Wasser des Störmthaler Sees hat einen sehr hohen Sulfatgehalt (ca. 900 mg/l gemäß Messung im Dezember 2014). Das Wasser wird deshalb als nicht zum Tränken geeignet eingeschätzt und es wird vom regelmäßigen Tränken von Tieren mit Wasser aus diesem See abgeraten. Eine gesetzliche Vorgabe bzw. eine verbindliche Norm hierzu gibt es in Sachsen jedoch nicht, deshalb wird das Tränken nicht generell verboten.
13. Alle Gewässernutzungen, die keine Benutzungen nach § 9 Abs. 1 und 2 WHG sind und für die nach dem WHG oder SächsWG keine Zulassungsfreiheit vorgesehen ist, bedürfen einer Gestattung durch die zuständige Wasserbehörde. Gemäß § 122 Abs. 1 Nr. 1 SächsWG stellen Nutzungen der Gewässer ohne erforderliche Gestattung Ordnungswidrigkeiten dar, die mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 Euro geahndet werden können. Dies gilt auch für Verstöße gegen die in dieser Allgemeinverfügung getroffenen Regelungen zur Nutzung des Störmthaler Sees und des Störmthaler Kanals.
14. Auf dem Störmthaler See und dem Störmthaler Kanal gilt die Sächsische Schifffahrtsverordnung mit den darin genannten bundesrechtlichen Verordnungen, so zu Verkehrsregeln, Kennzeichnungs- und Führerscheinpflcht.

Gez.

Dr. Lutz Bergmann, Amtsleiter Umweltamt

Anlage: Übersichtskarte



Gemeinsamer Ausschuss der Zweckvereinbarung Integrierte Regionalleitstelle zwischen dem Landkreis Nordsachsen, dem Landkreis Leipzig und der Stadt Leipzig findet am 02.04.2015, 10:00 Uhr, Neues Rathaus der Stadt Leipzig, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, R. 260 statt. Die Tagesordnung der 8. Sitzung enthält ausschließlich nicht öffentliche Beratungsinhalte.

Auflösung Abwasserverein Bröhren

Der durch die Landesdirektion Sachsen durch Bescheid vom 23. September 2014 konzessionierte Wirtschaftsverein Abwasserverein Bröhren w. V. ist aufgelöst. Die Gläubiger des Vereins werden aufgefordert, ihre Ansprüche gegen den Verein unter der Adresse Abwasserverein Bröhren w. V. Golzerner Straße 18, 04668 Grimma bis zum 30.04.2015 schriftlich anzumelden.

Liquidatoren:

Gottfried Seifert; Elke Liep